

Teilheft

Bundesvoranschlag 2014

Untergliederung 45

Bundesvermögen



Teilheft

Bundesvoranschlag

2014

Untergliederung 45:

Bundesvermögen

Inhalt

Allgemeine Hinweise	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 45	9
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	10
I.C Detailbudgets.....	11
45.01 Haftungen des Bundes	
Aufteilung auf Detailbudgets.....	11
45.01.01 Ausfuhrförderungsgesetz	12
45.01.02 Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz.....	15
45.01.03 Sonstige Finanzhaftungen (fix)	18
45.01.04 Sonstige Finanzhaftungen (variabel)	21
45.02 Bundesvermögensverwaltung	
Aufteilung auf Detailbudgets.....	24
45.02.01 Kapitalbeteiligungen	26
45.02.02 Bundesdarlehen.....	32
45.02.03 Unbewegliches Bundesvermög.....	36
45.02.04 Besondere Zahlungsverpflichtungen.....	40
45.02.05 European Stability Mechanism (variabel).....	45
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	48
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	50
I.F Anmerkungen und Abkürzungen	52
II. Beilagen:	
II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung.....	53
II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen	54
II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz.....	55

Allgemeine Hinweise

Die entsprechenden Erfolgswerte für 2012 im Finanzierungsvoranschlag sind von der alten in die neue Struktur übergeleitet worden und sind daher nicht direkt vergleichbar.

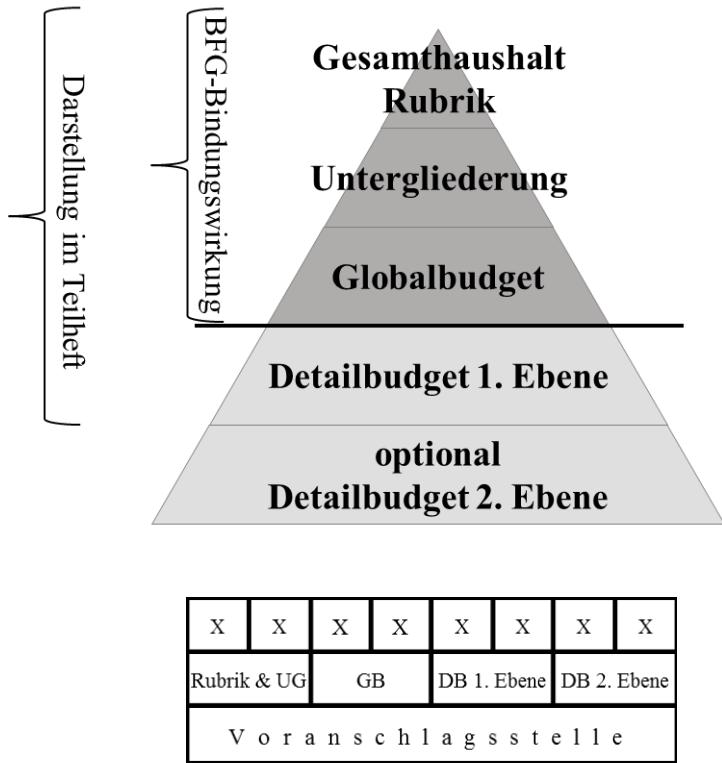
Hinweis:

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Aufgabenbereiche

- 16 Allgemeine öffentliche Verwaltung
- 17 Staatsschuldentransaktionen
- 25 Verteidigung
- 31 Polizei
- 33 Gerichte
- 34 Justizvollzug
- 36 Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- 42 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd
- 45 Verkehr
- 49 Wirtschaftliche Angelegenheiten
- 56 Umweltschutz
- 61 Wohnungswesen
- 76 Gesundheitswesen
- 82 Kultur
- 84 Religiöse und andere Gemeinschaftsangelegenheiten
- 86 Sport
- 91 Elementar- und Primärbereich
- 92 Sekundärbereich
- 94 Tertiärbereich
- 98 Bildungswesen
- 99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung
- 09 Soziale Sicherung

Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

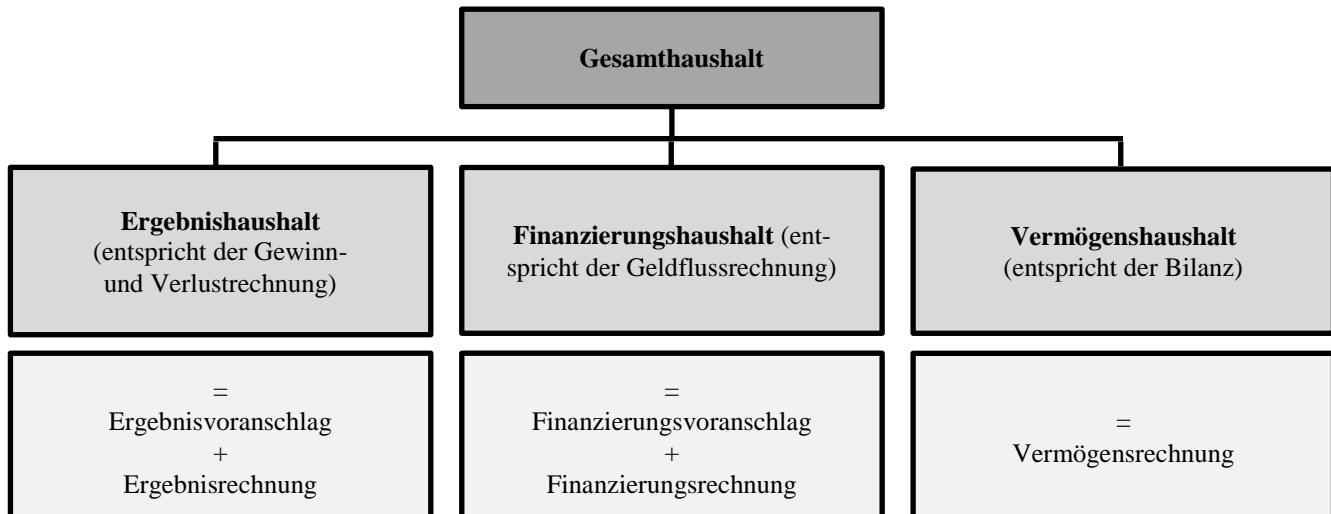
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit
 - aus Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Tilgung von Finanzschulden
 - aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - für den Erwerb von Finanzanlagen

Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
 - aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
 - aus der Investitionstätigkeit
 - aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
 - aus der Aufnahme von Finanzschulden
 - aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
 - infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
 - aus dem Abgang von Finanzanlagen

Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung
Untergliederung 45 Bundesvermögen

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
45.01	Haftungen des Bundes	Leiter/in der Sektion I
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltführende Stelle
45.01.01	Ausfuhrförderungsgesetz	Leiter/in der Abteilung III/8
45.01.02	Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz	Leiter/in der Abteilung III/7
45.01.03	Sonstige Finanzhaftungen (fix)	Leiter/in der Abteilung III/6
45.01.04	Sonstige Finanzhaftungen (variabel)	Leiter/in der Abteilung III/6
Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
45.02	Bundesvermögensverwaltung	Leiter/in der Sektion I
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltführende Stelle
45.02.01	Kapitalbeteiligungen	Leiter/in der Abteilung III/3
45.02.02	Bundesdarlehen	Leiter/in der Abteilung I/5
45.02.03	Unbewegliches Bundesvermög.	Leiter/in der Abteilung I/5
45.02.04	Besondere Zahlungsverpflichtungen	Leiter/in der Abteilung I/5
45.02.05	European Stability Mechanism (variabel)	Leiter/ in der Abteilung III/9

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr wurde keine Änderung in der Budgetstruktur vorgenommen. Lediglich die Organisation der Haushaltsführung des Detailbudgets 45.02.05 wird von der Abteilung III/9 (vorher Abteilung III/1) verantwortet.

Untergliederung 45 Bundesvermögen

(Beträge in Millionen Euro)

Leitbild:

Das BMF ist ein zuverlässiger Partner bei der Umsetzung seiner Verpflichtungen in der EU und auf internationaler Ebene, und es trägt im Rahmen seiner Instrumente aktiv zur Standort- und Beschäftigungssicherung bei. Das BMF greift außenwirtschaftliche Interessen und Potentiale konsequent auf und stellt eine optimale Abstimmung zwischen den Instrumenten der Außenwirtschaftsförderung und Entwicklungszusammenarbeit sicher.

Finanzierungsvoranschlag-	Obergrenze	BVA	BVA	Erfolg
Allgemeine Gebarung	BFRG	2014	2013	2012
Einzahlungen		1.214,534	1.359,594	1.060,094
Auszahlungen fix	1.065,106	1.094,896	1.360,438	666,018
Auszahlungen variabel	445,376	445,376	900,003	890,688
Summe Auszahlungen	1.510,482	1.540,272	2.260,441	1.556,706
Nettofinanzierungsbedarf (Bundesfin.)		-325,738	-900,847	-496,612

Ergebnisvoranschlag	BVA	BVA	Erfolg
	2014	2013	2012
Erträge	973,096	1.021,873	
Aufwendungen	629,140	659,573	
Nettoergebnis	343,956	362,300	

Angestrebte Wirkungsziele:

Wirkungsziel 1:

Sicherung der Stabilität der Euro-Zone.

Warum dieses Wirkungsziel?

Die Stabilität der Euro-Zone ist eine wesentliche Voraussetzung für nachhaltiges Wirtschaftswachstum und für Beschäftigung sowie für eine starke Rolle Europas im internationalen Finanz- und Währungssystem. Gerade für kleinere Staaten wie Österreich, die eine überdurchschnittlich hohe außenwirtschaftliche Verflechtung aufweisen, sind stabile Währungsbeziehungen von besonderem Wert.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Beteiligung am Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM), der zur Verfügung steht, wenn die Stabilität der Euro-Zone insgesamt gefährdet ist
- Sicherstellung einer konsequenten Anwendung sowohl des reformierten Stabilitäts- und Wachstumspaktes als auch der (neu geschaffenen) makroökonomischen Überwachung, um die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme des ESM möglichst gering zu halten
- Verknüpfung jedweder Inanspruchnahme des ESM mit einem ambitionierten wirtschaftlichen und budgetären Anpassungsprogramm im Empfängerstaat, durch das die Rückkehr zur Schuldennachhaltigkeit sichergestellt wird

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 45.1.1	Zusätzliche Kapitalabrufe					
Berechnungs-methode	Abfrage Budgetstandsbericht					
Datenquelle	BMF/Haushaltsverrechnungssystem des Bundes					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016
	nicht verfügb <u>ar</u>	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00	€ 0,00

Wirkungsziel 2:

Verringerung des unternehmerischen Risikos bei Exportgeschäften und bei Investitionen.

Warum dieses Wirkungsziel?

Der österreichische Exportsektor trägt wesentlich zur Wohlstands- und Einkommenssicherung bei; durch die Exportschaftungen und die Exportfinanzierung wird die internationale Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und gemeinsam mit den Aktivitäten der Austria Wirtschaftsservice ein wichtiger Beitrag zur nachhaltigen Absicherung des österreichischen Wirtschafts- und Beschäftigungsstandortes geleistet.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Einräumung von Haftungen der Republik Österreich für Exportgeschäfte, Projektfinanzierungen und Investitionen im In- und Ausland
- Finanzierungen für vorgenannte Maßnahmen im Wege der Instrumente des Ausfuhrförderungsgesetzes und des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes sowie des Garantiegesetzes und des Bundesgesetzes über die besondere Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU Förderungsgesetz)

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 45.2.1	Haftungsübernahmen für Exporte in Schwellenstaaten (Schwarzmeerregion inkl. Zentralasien, Afrika und Lateinamerika)					
Berechnungs-methode	Soll-Ist-Vergleich					
Datenquelle	Geschäftsbericht der Oesterreichischen Kontrollbank (OeKB), Exportservice-Jahresbericht					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016
	nicht verfügbart	€ 340,0 Mio	€ 770,0 Mio	IST-Zustand 2013: € 680,0 Mio	€ 770,0 Mio	€ 800,0 Mio

Wirkungsziel 3:

Anhebung des Frauenanteils in Aufsichtsräten von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50% beteiligt ist. (Gleichstellungsziel)

Warum dieses Wirkungsziel?

Aus dem Bericht des Rechnungshofes über die durchschnittlichen Einkommen und zusätzlichen Leistungen für Pensionen der öffentlichen Wirtschaft des Bundes 2007 und 2008 geht deutlich hervor, dass Frauen in den Aufsichtsräten eklatant unterrepräsentiert sind, wobei ihr Anteil zuletzt bei 16,1% gelegen ist. Dieser Wert hat sich 2012 auf 23,2% gesteigert (Bericht des Rechnungshofes über die durchschnittlichen Einkommen und zusätzlichen Leistungen für Pensionen der öffentlichen Wirtschaft des Bundes 2011 und 2012).

Mit Beschluss des Ministerrates vom 14. März 2011 hat sich die Bundesregierung daher verpflichtet, in den Unternehmungen, an denen der Bund mit 50 % und mehr beteiligt ist, einen Frauenanteil an der Bundesquote im jeweiligen Aufsichtsgremium von 25 % bis 31.12.2013 zu erreichen. Bis spätestens 31.12.2018 ist ein Anteil von 35 % zu erreichen.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Monitoring der aktuellen Aufsichtsgremien und deren Funktionsperioden sowie Berücksichtigung des Wirkungsziels bei der Nominierung von BMF-Vertreter/innen in diesen Gremien

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 45.3.1	Frauenanteil von Bundesvertreterinnen in den Aufsichtsgremien von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50 % beteiligt ist					
Berechnungs-methode	Anzahl der Bundesvertreterinnen in den Aufsichtsgremien (Abfrage)					
Datenquelle	BMF/Beteiligungsdatenbank					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2018
	nicht verfügbart	16%	20%	25%	25%	35%

Wirkungsziel 4:

Erhaltung und graduelle weitere Verbesserung der hohen Qualität der Leistungen und der Effizienz der Internationalen Finanzinstitutionen (IFIs) und der Qualität der ODA (Official Development Assistance bzw. Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit) – Leistung des BMF in rankings.

Warum dieses Wirkungsziel?

Internationale Finanzinstitutionen verfügen über ein großes Potential zur Förderung globaler Wachstumsprozesse, Reduktion globaler Ungleichgewichte sowie zur Bekämpfung von Krisen, dessen Nutzung von der Effizienz dieser Institutionen und der Qualität ihrer Operationen abhängt. Daher fokussiert das BMF in seiner Politik gegenüber den IFIs auf deren Effizienz und Qualität, dargestellt und gemessen in ihrer Position im internationalen Ranking.

Auch die Qualität des Beitrags des BMF zur österreichischen ODA-Leistung kommt sowohl den österreichischen Interessen, als auch den Interessen der kooperierenden Ländern und Institutionen zu Gute.

Wie wird dieses Wirkungsziel verfolgt?

- Österreich nutzt seine durch Kapitalbeteiligungen und Beiträge geschaffenen Positionen zu Interventionen in den IFIs für Einflussnahmen auf ihre Strategien und Investitionen und fördert damit die Erhaltung oder Verbesserung der Qualität und der Effizienz der IFIs
- Die Qualität der IFIs und ihr internationales Ranking bestimmen die Effektivität der ODA des BMF entscheidend mit
- Teilnahme an internationalen Entschuldungen (Pariser Club)

Wie sieht Erfolg aus?

Kennzahl 45.4.1	Beibehaltung oder Vergrößerung des Vorsprungs der Effektivität und Leistung der IFIs vor dem Durchschnitt der bilateralen und multilateralen Agenturen, gemessen durch objektive und wissenschaftliche rankings, wie durch das Global Centre for Development (GCD) und andere anerkannte wissenschaftliche Institutionen					
Berechnungsmethode	<p>Soll-Ist-Vergleich</p> <p>Die numerischen Werte für die 4 aggregierten Indikatoren wurden addiert; 0 Punkte = Durchschnitt aller Geber, positive Werte = über dem Durchschnitt, negative Werte = unter dem Durchschnitt.</p> <p>Diese numerischen Werte bilden die relative Performance eines ODA-Gebers gegenüber der durchschnittlichen Performance aller beurteilten ODA-Geber ab.</p> <p>Die Qualität der ODA-Leistung wird durch aggregierte Indikatoren entlang von vier Dimensionen der ODA Qualität beurteilt: Maximizing Efficiency, Fostering Institutions, Reducing Burden, Transparency and Learning.</p>					
Datenquelle	QUODA-Tool des CGD für 2013 (Erhebungsbasis 2011)					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016
	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	<p>Direkter Vergleich der IFIs mit anderen Gebern:</p> <p>1. IDA (+2,94 Punkte) 2. AfDF (+2,23) 3. AsDF (+1,7) 4. UK (+1,27)</p> <p>EU-Institutionen inkl. EEF (+0,95) [USA (-1,86) ÖST. (-1,41)]</p>	<p>Spitzenpositionen der IFIs werden gehalten.</p> <p>Die erreichte Punkteanzahl erhöht sich im Durchschnitt um 2%, d.h.: 1. IDA (+3,0) 2. AfDF (+2,27) 3. AsDF (+1,73)</p>	<p>Spitzenpositionen der IFIs werden gehalten.</p> <p>Die erreichte Punkteanzahl erhöht sich im Durchschnitt um weitere 2%, d.h.: 1. IDA (+3,12) 2. AfDF (+2,36) 3. AsDF (+1,8)</p>
IDA-International Development Association, AfDF-African Development Fund, AsDF-Asian Development Fund, EEF-Europäischer Entwicklungsfonds						

Kennzahl 45.4.2	Beibehaltung des Vorsprungs der Qualität der ODA-Leistung des BMF im Vergleich zu anderen österreichischen Institutionen					
Berechnungsmethode	<p>Soll-Ist-Vergleich</p> <p>Die numerischen Werte für die 4 aggregierten Indikatoren wurden addiert; 0 Punkte = Durchschnitt aller Geber, positive Werte = über dem Durchschnitt, negative Werte = unter dem Durchschnitt.</p> <p>Diese numerischen Werte bilden die relative Performance eines ODA-Gebers gegenüber der durchschnittlichen Performance aller beurteilten ODA-Geber ab.</p> <p>Die Qualität der ODA-Leistung wird durch aggregierte Indikatoren entlang von vier Dimensionen der ODA Qualität beurteilt: Maximizing Efficiency, Fostering Institutions, Reducing Burden, Transparency and Learning.</p>					
Datenquelle	QUODA-Tool des CGD für 2013 (Erhebungsbasis 2011)					
Entwicklung	Istzustand 2010	Istzustand 2011	Istzustand 2012	Zielzustand 2013	Zielzustand 2014	Zielzustand 2016

	nicht verfügbar	nicht verfügbar	nicht verfügbar	Österreichische ODA: BMF (+1,47) ADA (+0,38) Diverse (-1,16) BMLVS (-2,9)	Spitzenposition des BMF wird gehalten. Die erreichte Punkteanzahl erhöht sich im Durchschnitt um 2%, d.h.: BMF (+1,5)	Spitzenposition des BMF wird gehalten. Die erreichte Punkteanzahl erhöht sich im Durchschnitt um weitere 2%, d.h.: BMF (+1,56)
ADA-Austrian Development Agency						

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 45
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	411,231	410,587	
Finanzerträge	561,865	611,286	
Erträge	973,096	1.021,873	
Transferaufwand	519,827	603,343	
Betrieblicher Sachaufwand	109,313	56,230	
Aufwendungen <i>hievon variabel</i>	629,140	659,573	
	0,002	0,001	
Nettoergebnis	343,956	362,300	

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	890,693	1.065,513	1.004,508
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	44,601	23,197	95,013
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	279,240	270,884	-39,427
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	1.214,534	1.359,594	1.060,094
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	65,311	56,228	46,114
Auszahlungen aus Transfers	505,347	569,467	415,858
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	467,736	1.140,870	938,157
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	501,878	493,876	156,576
Auszahlungen (allgemeine Gebarung) <i>hievon variabel</i>	1.540,272	2.260,441	1.556,706
	445,376	900,003	890,688
Nettogeldfluss	-325,738	-900,847	-496,612

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 45 Bundesvermögen
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 45 Bundes- vermögen	GB 45.01 Haftungen des Bundes	GB 45.02 Bundes- verm.verwal- t.
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	411,231	387,234	23,997
Finanzerträge	561,865	33,600	528,265
Erträge	973,096	420,834	552,262
Transferaufwand	519,827	104,395	415,432
Betrieblicher Sachaufwand	109,313	71,904	37,409
Aufwendungen <i>hievon variabel</i>	629,140	176,299	452,841
Nettoergebnis	343,956	244,535	99,421
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 45 Bundes- vermögen	GB 45.01 Haftungen des Bundes	GB 45.02 Bundes- verm.verwal- t.
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	890,693	338,133	552,560
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	44,601		44,601
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	279,240	275,008	4,232
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	1.214,534	613,141	601,393
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	65,311	27,902	37,409
Auszahlungen aus Transfers	505,347	104,394	400,953
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	467,736		467,736
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	501,878	501,506	0,372
Auszahlungen (allgemeine Gebarung) <i>hievon variabel</i>	1.540,272	633,802	906,470
Nettogeldfluss	-325,738	-20,661	-305,077

I.C Detailbudgets
45.01 Haftungen des Bundes
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 45.01 Haftungen des Bundes	DB 45.01.01 AusfFG	DB 45.01.02 AFFG	DB 45.01.03 So.Finanz haft.(fix)	DB 45.01.04 So.Finanz haft.(var)
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	387,234	261,001	110,000	16,231	0,002
Finanzerträge	33,600	33,600			
Erträge	420,834	294,601	110,000	16,231	0,002
Transferaufwand	104,395	20,502	44,991	38,900	0,002
Betrieblicher Sachaufwand	71,904	71,904			
Aufwendungen hievon variabel	176,299 0,002	92,406	44,991	38,900	0,002 0,002
Nettoergebnis	244,535	202,195	65,009	-22,669	
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 45.01 Haftungen des Bundes	DB 45.01.01 AusfFG	DB 45.01.02 AFFG	DB 45.01.03 So.Finanz haft.(fix)	DB 45.01.04 So.Finanz haft.(var)
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	338,133	277,600	55,000	5,531	0,002
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	275,008	275,002		0,002	0,004
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	613,141	552,602	55,000	5,533	0,006
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	27,902	27,902			
Auszahlungen aus Transfers	104,394	20,501	44,991	38,900	0,002
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	501,506	500,502		1,000	0,004
Auszahlungen (allgemeine Gebarung) hievon variabel	633,802 0,006	548,905	44,991	39,900	0,006 0,006
Nettogeldfluss	-20,661	3,697	10,009	-34,367	

I.C Detailbudgets
45.01.01 Ausfuhrförderungsgesetz
Erläuterungen

Globalbudget 45.01 Haftungen des Bundes

Detailbudget 45.01.01 Ausfuhrförderungsgesetz
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Abteilung III/8

Ziele

Ziel 1

Unterstützung der Exportwirtschaft bei der Generierung von Exportumsätzen sowie Beitrag zur Stärkung der österreichischen Leistungsbilanz durch Haftungen gem. Ausfuhrförderungsgesetz

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Absicherung von nicht-marktfähigen Risiken sowie Ausweitung der regionalen und sektoralen Diversifikation bei der Vergabe von Exportgarantien	Das Volumen der Haftungsneuübernahmen (ohne Beteiligungsgarantien) für Exporte in die Schwellenstaaten (Schwarzmeerregion, inkl. Zentralasien, Afrika und Lateinamerika) soll trotz der teilweise schwierigen institutionellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ("arab. Frühling") und unter risikoadäquater Berücksichtigung der Entwicklungen in der Schwarzmeerregion auf dem derzeitigen Niveau gehalten werden	IST-Zustand 2013: die Haftungsneuübernahmen betrugen für Exporte in Schwellenstaaten rd. 680 Mio. Euro (2012: rd. 770 Mio. Euro)

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Ausfuhrförderungsgesetz (BGBI I Nr. 121/2012)

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Exporteure zahlen ein risikoadäquates Entgelt, das vom Bund auf einem bei der Österreichischen Kontrollbank AG (OeKB) eingerichteten Konto (§ 7 Konto AusFG) vereinnahmt wird. Im Schadensfall werden die Unternehmen aus diesem Konto entschädigt.

Die gesamte budgetäre Erfassung von Einzahlungen und Auszahlungen im Zusammenhang mit Haftungen gemäß AusFG erfolgt im Rahmen der zweckgebundenen Gebarung.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Einzahlungsseitig resultiert die Abweichung aus dem Wegfall der Rückführung von Highly Indebted Poor Countries-Initiative (HIPC) Dotationen an das Bundesbudget gemäß dem Regierungsübereinkommen von Loipersdorf (im Jahr 2013 wurde die 3. und letzte Tranche überwiesen).

Aufwendungen und Erträge werden in der Ergebnisrechnung entsprechend dem jeweiligen Leistungszeitraum abgebildet, während in der Finanzierungsrechnung der Auszahlungs- bzw. Einzahlungszeitpunkt maßgeblich ist. Hierunter fallen insbesondere auch Abgrenzungen von Haftungsentgelten auf der Ertragsseite.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 45.01.01 Ausfuhrförderungsgesetz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	49	1.000	1.000	
Sonstige wirtschaftliche Erträge	49	1.000	1.000	
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	49	218,300.000	225,300.000	
Erträge aus Transfers	49	2.000	2.000	
Erträge aus Transfers von Unternehmen	49	2.000	2.000	
Sonstige Erträge				
	16	42,698.000	123,330.000	
	49	27,697.000	108,330.000	
	49	15,001.000	15,000.000	
Erträge aus Währungsdifferenzen	49	1.000	42,697.000	
Übrige sonstige Erträge	16	15,000.000	27,697.000	
	49	15,000.000	15,000.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		261,001.000	348,633.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>261,001.000</i>	<i>348,633.000</i>	
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	49	33,600.000	33,600.000	
Summe Finanzerträge		33,600.000	33,600.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>33,600.000</i>	<i>33,600.000</i>	
Erträge		294,601.000	382,233.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>294,601.000</i>	<i>382,233.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an Unternehmen	49	20,501.000	20,501.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	49	20,501.000	20,501.000	
Aufwand für sonstige Transfers	49	1.000		
Aufwand aus der Dotierung von Rückstellungen für Haftungen	49	1.000		
Summe Transferaufwand		20,502.000	20,501.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>20,501.000</i>	<i>20,501.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	49	19,500.000	19,500.000	
Aufwendungen aus der Wertberichtigung und dem Abgang von Forderungen				
	09	44,000.000		
	49	35,000.000		
	49	9,000.000		
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	49	8,404.000	8,403.000	
Aufwand aus Währungsdifferenzen	49	1.000		
Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen	49	1.000	1.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	49	8,402.000	8,402.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		71,904.000	27,903.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>27,903.000</i>	<i>27,902.000</i>	
Aufwendungen		92,406.000	48,404.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>48,404.000</i>	<i>48,403.000</i>	
Nettoergebnis		202,195.000	333,829.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>246,197.000</i>	<i>333,830.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 45.01.01 Ausfuhrförderungsgesetz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	49	1.000	1.000	
Einzahlungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen	49	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	49	225,300.000	225,300.000	195,701.273,67
Einzahlungen aus Transfers	49	2.000	2.000	
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	49	2.000	2.000	
Einzahlungen aus Finanzerträgen	49	33,600.000	33,600.000	7,755.912,82
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	49	33,600.000	33,600.000	7,755.912,82
Sonstige Einzahlungen	16	18,697.000	123,330.000	158,203.664,16
	49	3,697.000	108,330.000	109,000.000,00
Übrige sonstige Einzahlungen	49	15,000.000	15,000.000	49,203.664,16
	16	18,697.000	123,330.000	158,203.664,16
	49	3,697.000	108,330.000	109,000.000,00
	49	15,000.000	15,000.000	49,203.664,16
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		277,600.000	382,233.000	361,660.850,65
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Forderungsabbau bei Haftungen	49	275,002.000	267,002.000	-43,823.473,09
Einzahlungen aus Forderungen aus Finanzhaftungen	49	275,002.000	267,002.000	-43,823.473,09
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		275,002.000	267,002.000	-43,823.473,09
 Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		552,602.000	649,235.000	317,837.377,56
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	49	19,500.000	19,500.000	18,173.340,71
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	49	8,402.000	8,402.000	1,938.978,21
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	49	8,402.000	8,402.000	1,938.978,21
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		27,902.000	27,902.000	20,112.318,92
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	49	20,501.000	20,501.000	5,097.532,16
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	49	20,501.000	20,501.000	5,097.532,16
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	49	20,501.000	20,501.000	5,097.532,16
Summe Auszahlungen aus Transfers		20,501.000	20,501.000	5,097.532,16
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen bei Haftungen	49	500,502.000	492,502.000	154,342.782,80
Auszahlungen aus Forderungen aus Finanzhaftungen	49	500,502.000	492,502.000	154,342.782,80
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		500,502.000	492,502.000	154,342.782,80
 Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		548,905.000	540,905.000	179,552.633,88
 Nettогeldfluss		3,697.000	108,330.000	138,284.743,68

I.C Detailbudgets
45.01.02 Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz
Erläuterungen

Globalbudget 45.01 Haftungen des Bundes

Detailbudget 45.01.02 Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz
Haushaltführende Stelle: Leiter/in der Abteilung III/7

Ziele

Ziel 1

Ermöglichung der Aufnahme von Finanzmitteln zu weiterhin günstigen Konditionen auf den internationalen Kapitalmärkten im Rahmen des Exportfinanzierungsverfahrens der OeKB-AG zwecks Bereitstellung von attraktiven, überwiegend mittel- und langfristigen Finanzierungen für Export- und Auslandsinvestitionen

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Übernahme von Gläubiger- und Kursrisikogarantien	Aufbringung von mittel- und langfristigen Finanzmitteln in Höhe von rd. EUR 2,5-3,5 Mrd. zur Refinanzierung von Export- und Auslandsinvestitionen	IST-Zustand 2012: die Aufnahme von mittel- und langfristigen Finanzmitteln auf den internationalen Kapitalmärkten in Höhe von rd. EUR 4,6 Mrd. zur Refinanzierung von Export und Auslandsinvestitionen wurde ermöglicht

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz AFFG (BGBL. I Nr. 122/2012)

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Gemäß § 1 AFFG werden Haftungen in Form von Garantien für Kreditoperationen der OeKB auf den in- und ausländischen Finanzmärkten in Euro oder einer Fremdwährung zu Gunsten des Exportfinanzierungsverfahrens übernommen (Verrechnung erfolgt im Rahmen der zweckgebundenen Gebarung). Im Rahmen der Kursrisikogarantie werden 2014 höchstwahrscheinlich überwiegend Kursverluste aus Zinsenzahlungen abgerechnet.

Gemäß § 7 AFFG ist für die Übernahme von Haftungen ein Entgelt zu entrichten. Die Einnahmen fließen in das allgemeine Budget. Die Höhe der Entgelte ist abhängig vom Refinanzierungsbedarf der OeKB. Auf Basis eines wahrscheinlichen Finanzierungsbedarfs in der Höhe von 2 - 3 Mrd. Euro und einer zugrunde gelegten durchschnittlichen Laufzeit der Transaktionen von nunmehr unter 5 Jahren wird mit Haftungsentgeltzahlungen in der Höhe von 40 Mio. EUR gerechnet.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Die niedrigere Veranschlagung 2014 gegenüber 2013 ist die Folge der Konsolidierungsbemühungen der Bundesregierung. Die Steigerung der Haftungsentgelte ergibt sich daraus, dass in die Berechnung nunmehr bereits 4 Jahre einfließen.

Aufwendungen und Erträge werden in der Ergebnisrechnung entsprechend dem jeweiligen Leistungszeitraum abgebildet, während in der Finanzierungsrechnung der Auszahlungs- bzw. Einzahlungszeitpunkt maßgeblich ist. Hierunter fallen insbesondere auch Abgrenzungen von Haftungsentgelten auf der Ertragsseite.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 45.01.02 Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	49	40,000.000	13,000.000	
Erträge aus Transfers	49	15,000.000	15,000.000	
Erträge aus Transfers von Unternehmen	49	15,000.000	15,000.000	
Sonstige Erträge	49	55,000.000		
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	49	55,000.000		
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		110,000.000	28,000.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		55,000.000	28,000.000	
Erträge		110,000.000	28,000.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		55,000.000	28,000.000	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an Unternehmen	49	44,991.000	60,353.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	49	44,991.000	60,353.000	
Aufwand für sonstige Transfers	49		1,000.000	
Aufwand aus der Dotierung von Rückstellungen für Haftungen	49		1,000.000	
Summe Transferaufwand		44,991.000	61,353.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		44,991.000	60,353.000	
Aufwendungen		44,991.000	61,353.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		44,991.000	60,353.000	
Nettoergebnis		65,009.000	-33,353.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		10,009.000	-32,353.000	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 45.01.02 Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	49	40,000.000	65,000.000	65,289.042,82
Einzahlungen aus Transfers	49	15,000.000	15,000.000	3,083.246,40
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	49	15,000.000	15,000.000	3,083.246,40
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		55,000.000	80,000.000	68,372.289,22
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		55,000.000	80,000.000	68,372.289,22
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	49	44,991.000	60,353.000	68,108.197,37
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	49	44,991.000	60,353.000	68,108.197,37
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	49	44,991.000	60,353.000	68,108.197,37
Summe Auszahlungen aus Transfers		44,991.000	60,353.000	68,108.197,37
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		44,991.000	60,353.000	68,108.197,37
Nettogeldfluss		10,009.000	19,647.000	264.091,85

I.C Detailbudgets
45.01.03 Sonstige Finanzhaftungen (fix)
Erläuterungen

Globalbudget 45.01 Haftungen des Bundes

Detailbudget 45.01.03 Sonstige Finanzhaftungen (fix)
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Abteilung III/6

Ziele

Ziel 1

Professionelle Gestionierung der Bundeshaftungen gemäß dem jeweiligen Bundesfinanzgesetz und Sondergesetzen

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Weitest möglicher Ausgleich der übernommenen Risiken durch ein adäquates Haftungsentgelt sowie durch ein zeitgerechtes, effektives und effizientes Auflagencontrolling	Haftungen werden gegen ein beihilfenrechtskonformes Garantieentgelt übernommen und somit das Risiko entsprechend abgegolten und es wird dem Bundesvoranschlag entsprochen	IST-Zustand 2012: Haftungsentgelte entsprechen dem EU-Beihilfenrecht und werden weitestgehend risikoadäquat (Ausnahme Bundesmuseen) bemessen und eingehoben
1	Dass der Informations- und Analysestandard der Austria Wirtschaftsservice (aws) ein hoher ist und das Budget und Risikocontrolling rechtzeitig und aussagekräftig durchgeführt wird	Der Wirtschaftsstandort Österreich bleibt attraktiv und der Standort Österreich wird nochmals gestärkt ohne die Schadloshaltung des Bundes überproportional hoch zum erzielten Mehrwert zu halten	IST-Zustand 2012: Budget- und Risikocontrolling bestehen auf standardisierte Berichte

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Garantiegesetz (BGBl. I Nr. 111/2010)

Bundesgesetz über die besondere Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU-Förderungsgesetz; BGBl. I Nr. 111/2010)

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevantz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Wird eine Haftung schlagend und reichen die Entgeltzahlungen der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) zur Bedeckung der Schadensfälle nicht aus, trifft das BMF gemäß Garantiegesetz und KMU-Förderungsgesetz sowie durch die Vereinbarung über die Schadloshaltung der aws vom 23. Dezember 2010 die Verpflichtung, den Fehlbetrag abzudecken.

Die veranschlagten Einzahlungen beziehen sich auf Entgelte aus Haftungen, die der Bund bereits eingegangen ist, nicht aber auf Haftungen, die der Bund erst eingehen wird.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Die niedrigere Veranschlagung 2014 gegenüber 2013 ist die Folge der Konsolidierungsbemühungen der Bundesregierung. Da sich die Entgelte auf den tatsächlichen Haftungsstand orientieren, resultiert die Reduktion aus den Abreifungen bzw. den laufenden Tilgungen.

Aufwendungen und Erträge werden in der Ergebnisrechnung entsprechend dem jeweiligen Leistungszeitraum abgebildet, während in der Finanzierungsrechnung der Auszahlungs- bzw. Einzahlungszeitpunkt maßgeblich ist. Hierunter fallen insbesondere auch Abgrenzungen von Haftungsentgelten auf der Ertragsseite.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 45.01.03 Sonstige Finanzhaftungen (fix)
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren		16,230.000 930.000 49	14,240.000 1,190.000 15,300.000	
Sonstige Erträge	49	1.000	1.000	
Übrige sonstige Erträge	49	1.000	1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		16,231.000 <i>hievon finanziierungswirksam</i>	14,241.000 <i>16,231.000</i>	14,241.000 <i>14,241.000</i>
Erträge		16,231.000 <i>hievon finanziierungswirksam</i>	14,241.000 <i>16,231.000</i>	14,241.000 <i>14,241.000</i>
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an Unternehmen	49	38,900.000	58,500.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	49	38,900.000	58,500.000	
Aufwand für sonstige Transfers	49		10,500.000	
Aufwand aus der Dotierung von Rückstellungen für Haftungen	49		10,500.000	
Summe Transferaufwand		38,900.000 <i>hievon finanziierungswirksam</i>	69,000.000 <i>38,900.000</i>	58,500.000 <i>58,500.000</i>
Aufwendungen		38,900.000 <i>hievon finanziierungswirksam</i>	69,000.000 <i>38,900.000</i>	58,500.000 <i>58,500.000</i>
Nettoergebnis		-22,669.000 <i>hievon finanziierungswirksam</i>	-54,759.000 <i>-22,669.000</i>	-44,259.000 <i>-44,259.000</i>

I.C Detailbudgets
Detailbudget 45.01.03 Sonstige Finanzhaftungen (fix)
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren		5,530.000	5,880.000	71,816.279,23
16		930.000	1,270.000	1,088.743,32
49		4,600.000	4,610.000	70,727.535,91
Sonstige Einzahlungen	49	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	49	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		5,531.000	5,881.000	71,816.279,23
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Forderungsabbau bei Haftungen	49	2.000	2.000	702.805,39
Einzahlungen aus Forderungen aus Finanzhaftungen	49	2.000	2.000	702.805,39
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		2.000	2.000	702.805,39
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		5,533.000	5,883.000	72,519.084,62
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	49	38,900.000	58,500.000	14,897.000,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	49	38,900.000	58,500.000	14,897.000,00
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	49	38,900.000	58,500.000	14,897.000,00
Summe Auszahlungen aus Transfers		38,900.000	58,500.000	14,897.000,00
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen bei Haftungen	49	1,000.000	1,000.000	8.951,26
Auszahlungen aus Forderungen aus Finanzhaftungen	49	1,000.000	1,000.000	8.951,26
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		1,000.000	1,000.000	8.951,26
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		39,900.000	59,500.000	14,905.951,26
Nettогeldfluss		-34,367.000	-53,617.000	57,613.133,36

I.C Detailbudgets
45.01.04 Sonstige Finanzhaftungen (variabel)
Erläuterungen

Globalbudget 45.01 Haftungen des Bundes

Detailbudget 45.01.04 Sonstige Finanzhaftungen (variabel)

Haushaltführende Stelle: Leiter/in der Abteilung III/6

Ziele

Ziel 1

Professionelle Gestionierung der Bundeshaftungen gemäß dem jeweiligen Bundesfinanzgesetz und Sondergesetzen

Ziel 2

Sicherung der Stabilität der Eurozone

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Sichern, dass Zahlungen aus schlagend gewordenen Haftungen, die vom Bundesminister für Finanzen übernommen wurden, rasch genug und im erforderlichen Umfang geleistet werden können	Allfällige Auszahlungen werden eingehend geprüft und rasch durchgeführt	IST-Zustand 2012: Prozesse für allfällige Auszahlungen sind eingerichtet
2	Übernahme von Haftungen für die Begebung von EFSF-Schuldtiteln zwecks Finanzierung makroökonomischer Anpassungsprogramme von Eurozonen-Mitgliedstaaten	Durch die Garantien der Euro-Länder/Ö kann eine Zahlungsunfähigkeit Irlands, Portugals und Griechenlands abgewendet werden. Die Budgetzielwerte werden erreicht und die Länder kehren auf einen nachhaltigen Schuldenspfad zurück	IST-Zustand 2012: Ausnutzung an Garantien für Kapital: 7.277,099 Mio. Euro
2	Regelmäßige Prüfungen der festgelegten Konditionalität in den Anpassungsprogrammen durch EK/EZB/IWF („TROIKA“)	Prüfberichte bestätigen positive Fortschritte/ Umsetzung der Maßnahmen	IST-Zustand 2012: Die erarbeiteten Prüfberichte lagen vor und bestätigten die Einhaltung der Konditionalität

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Garantiegesetz (BGBI. I Nr. 111/2010)

Bundesgesetz über die besondere Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU-Förderungsgesetz; BGBI. I Nr. 111/2010)

- Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

In diesem Detailbudget erfolgen im Falle der Schlagendwerdung einer Forderung einerseits die Verrechnung der Schadenszahlung und andererseits die Darstellung einer Forderung des Bundes (Schadloshaltung der Austria Wirtschaftsservice GmbH - aws).

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Wie auch im Jahre 2013 so wird auch für 2014 mit keinen derartigen Auszahlungen gerechnet.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 45.01.04 Sonstige Finanzhaftungen (variabel)
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	49	2.000	1.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		2.000	1.000	
Erträge		2.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		2.000	1.000	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an Unternehmen	49	2.000	1.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	49	2.000	1.000	
Summe Transferaufwand		2.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		2.000	1.000	
Aufwendungen		2.000	1.000	
<i>hievon variabel</i>		2.000	1.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		2.000	1.000	
<i>hievon variabel und finanzierungswirksam</i>		2.000	1.000	
Nettoergebnis				
<i>hievon finanzierungswirksam</i>				

I.C Detailbudgets
Detailbudget 45.01.04 Sonstige Finanzhaftungen (variabel)
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	49	2.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	1.000	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus Forderungsabbau bei Haftungen	49	4.000	2.000	
Einzahlungen aus Forderungen aus Finanzhaftungen	49	4.000	2.000	
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		4.000	2.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		6.000	3.000	
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	49	2.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	49	2.000	1.000	
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	49	2.000	1.000	
Summe Auszahlungen aus Transfers		2.000	1.000	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen bei Haftungen	49	4.000	2.000	
Auszahlungen aus Forderungen aus Finanzhaftungen	49	4.000	2.000	
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		4.000	2.000	
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		6.000	3.000	
<i>hievon variabel</i>		6.000	3.000	
Nettogeldfluss				

I.C Detailbudgets
45.02 Bundesvermögensverwaltung
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 45.02 Bundes- verm.verwa lt.	DB 45.02.01 Kapitalbe- teiligungen	DB 45.02.02 Bundesdar- lehen	DB 45.02.03 Unbew. Bundesver- mög.	DB 45.02.04 Bes.Zahlung sverpf.
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	23,997	8,503		13,613	1,881
Finanzerträge	528,265	517,650	9,415		1,200
Erträge	552,262	526,153	9,415	13,613	3,081
Transferaufwand	415,432				415,432
Betrieblicher Sachaufwand	37,409	18,304		16,404	2,701
Aufwendungen	452,841	18,304		16,404	418,133
Nettoergebnis	99,421	507,849	9,415	-2,791	-415,052
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 45.02 Bundes- verm.verwa lt.	DB 45.02.01 Kapitalbe- teiligungen	DB 45.02.02 Bundesdar- lehen	DB 45.02.03 Unbew. Bundesver- mög.	DB 45.02.04 Bes.Zahlung sverpf.
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	552,560	526,153	9,415	13,613	3,379
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	44,601	0,008		44,593	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	4,232		4,232		
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	601,393	526,161	13,647	58,206	3,379
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	37,409	18,304		16,404	2,701
Auszahlungen aus Transfers	400,953				400,953
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	467,736	22,366			
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	0,372		0,372		
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	906,470	40,670	0,372	16,404	403,654
<i>hievon variabel</i>	<i>445,370</i>				
Nettogeldfluss	-305,077	485,491	13,275	41,802	-400,275

DB 45.02.05 ESM (varia- bel)
445,370
445,370
445,370
-445,370

I.C Detailbudgets
45.02.01 Kapitalbeteiligungen
Erläuterungen

Globalbudget 45.02 Bundesvermögensverwaltung

Detailbudget 45.02.01 Kapitalbeteiligungen
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Abteilung III/3

Ziele

Ziel 1

Leistung eines effektiven Beitrags zur Erreichung der UN Millenniumsentwicklungsziele (MDGs), insbesondere der nachhaltigen Ausmerzung von extremer Armut und Hunger, Reduktion der Kinder- und Müttersterblichkeit sowie Schaffung von Zugang zu sicherem Trinkwasser und Basishygiene. Die Beteiligung an den Mittelaufstockungen jener IFIs, die sich den armen und ärmsten Ländern widmen, ist der kostengünstigste und effizienteste Weg dieser Verpflichtung der Staatengemeinschaft nachzukommen

Ziel 2

Bereitstellung von Instrumenten der Entwicklungsfinanzierung, die die Interessen Österreichs in Entwicklungspolitik und Außenwirtschaft fördern und bestehende Programme synergetisch ergänzen, durch die Unterstützung der Österreichischen Entwicklungsbank (OeEB)

Ziel 3

Sicherung der Stabilität der Eurozone

Ziel 4

Anhebung des Frauenanteils in Aufsichtsräten von Unternehmen, die dem Beteiligungsmanagement des BMF unterliegen und an denen der Bund mit zumindest 50 % beteiligt ist

Ziel 5

Werterhaltung und Wertsteigerung der Beteiligungsgesellschaften des Bundes im Rahmen des Beteiligungsmanagements

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Umsetzung der 2010 beschlossenen Kapitalerhöhungen; Einbringen der Interessen Österreichs in den Direktorien, insb. im Hinblick auf die Effektivität der Maßnahmen zur Armutsreduktion, Bewältigung der Finanz- und Wirtschaftskrise, Krisenprävention und Förderung inklusiven und nachhaltigen Wachstums in den Entwicklungs- und Transitionsländern	Die Ergebnisse der IFIs werden durch sog. „Results Frameworks (RFs)“ der jew. Institutionen gemessen. Die RFs sind aufgrund unterschiedlicher Strategien nicht aggregierbar. Die wirkungsorientierte Steuerung und Ergebnismessung wird vom BMF (III/3) jedoch im Rahmen der Mid-Term Reviews und Aufführungsverhandlungen verifiziert und eingefordert	IST-Zustand 2013: Aus gegenwärtiger Sicht werden MDGs auf globaler bzw. regionaler und nationaler Ebene nur teilweise erreicht werden, weshalb verstärkte Anstrengungen bis 2015 (dem vereinbarten Jahr der Zielerreichung) notwendig sind
2	Umsetzung der noch offenen Empfehlungen der OeEB Evaluierung, insbesondere der Anpassung der OeEB Strategie bis 2017; Dotierung der Advisory Programme (AP) und Eigenkapitalbeteiligungen	Ausbau des Beteiligungsgeschäfts (BE)	IST-Zustand 2013: Aufbau des Beteiligungsgeschäfts wurde 2012 begonnen
		Stärkung von Kernkompetenzen im Bereich Erneuerbare Energie und Energieeffizienz im Rahmen der Strategie 2014-2017	IST-Zustand 2013: In-House Kernkompetenzen sind aufgrund der bisherigen „Partnerstrategie“ der OeEB noch wenig ausgeprägt

3	Beteiligung an der am 7. Juni 2010 als Aktiengesellschaft nach luxemburgischen Recht eingerichteten European Financial Stability Facility (EFSF), basierend auf den Beschlüssen der Staats- und Regierungschefs der Eurozone vom 9. Mai 2010	Gemäß dem Gesellschaftszweck können noch ausstehende Auszahlungen an Portugal und Griechenland bereitgestellt und zu diesem Zweck Finanzierungen begeben werden	IST-Zustand 2013: Die EFSF finanzierte sich erfolgreich am Kapitalmarkt und stellte Mittel für die makroökonomischen Anpassungsprogramme für Irland, Portugal und Griechenland zur Verfügung
4	Nominierung von Bundesvertreterinnen in die genannten Gremien	Erhöhung des Anteils an Bundesvertreterinnen in den Aufsichtsgremien der genannten Unternehmen auf 25%	IST-Zustand 2013: 20%
5	Monitoring der aktuellen Geschäftszahlen, Überprüfung der Planung hinsichtlich der Korrektheit der Planungsparameter sowie Steuerung im Rahmen der Eigentümermöglichkeiten	Gesicherte Dividendenleistung	IST-Zustand 2013: Durchführung der Prüfung der Geschäftszahlen, der Planung hinsichtlich der Korrektheit der Planungsparameter sowie Steuerung im Rahmen der Eigentümermöglichkeiten

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesgesetz über die Beteiligung Österreichs an der 5. allgemeinen Kapitalerhöhung der Asiatischen Entwicklungsbank (AsEB-5) BGBL. I Nr. 20/2010

IFI-Beitragsgesetz 2010 BGBL. I Nr. 19/2011

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Österreich ist Mitglied der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD), der Internationalen Finanz-Corporation (IFC), der Multilateralen Investitions-Garantie Agentur (MIGA), der Afrikanischen Entwicklungsbank (AfEB), der Asiatischen Entwicklungsbank (AsEB), der Interamerikanischen Entwicklungsbank (IDB), der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD), der Europäischen Investitionsbank (EIB) sowie des gemeinsamen Rohstofffonds (CF). Österreich ist an der Kapitalausstattung mit unterschiedlichen Quoten beteiligt. In diesem Detailbudget erfolgt die Verrechnung der Zahlungen im Rahmen der aktuellen Kapitalerhöhungen bei AsEB, IBRD, AfEB und IDB.

Außerdem werden in diesem Detailbudget sämtliche Zahlungen, die basierend auf den Vertrag gemäß § 9 Abs. 1 Ausfuhrförderungsgesetz, zwischen dem BMF und der Oesterreichischen Entwicklungsbank (OeEB) abgeschlossen wurden, verrechnet. Dabei handelt es sich um „advisory programmes“ sowie um die Treuhandschaft der OeEB als Treuhänder für das BMF, als Treugeber bei Beteiligungen an Fonds und Gesellschaften in Form von Eigenkapitalbeteiligungen und beteiligungsähnlichen Rechtsgeschäften.

Weiters ist auf Grund der im Jahr 2012 beschlossenen Erhöhung des Grundkapitals der Bundespensionskasse AG um 5 Mio. EUR zur Erfüllung der Eigenkapitalvorschriften gemäß Pensionskassengesetz (PKG BGBL. I Nr. 184/2013) im Jahr 2014 ein Betrag von 1 Mio. EUR vom Bund zur Einzahlung zu bringen.

Der Bund beabsichtigt aus heutiger Sicht keine weitere Kapitalerhöhung an der ÖIAG. Ertragsseitig wird von der ÖIAG eine Dividende in Höhe von 154 Mio. EUR veranschlagt.

Der Bund beabsichtigt aus heutiger Sicht keine weitere Kapitalerhöhung an der VERBUND AG. Ertragsseitig wird von der VERBUND AG eine Dividende in Höhe von 177,182 Mio. EUR veranschlagt. Darüber hinaus sind Dividendenerträge von der Bundesrechenzentrum GmbH in Höhe von 3 Mio. EUR und von der Monopolverwaltung GmbH 1 Mio. EUR angesetzt.

Einzahlungsseitig wird in diesem Detailbudget auch die Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank verrechnet. Diese setzt sich gemäß § 69 Abs. 3 des Nationalbankgesetzes 1984, BGBL. Nr. 50/1984, i.d.F. BGBL. I Nr. 108/2007, aus dem errechneten Anteil des Bundes am Reingewinn der Notenbank sowie der Ausschüttung einer Dividende an den Bund in seiner Eigenschaft als Aktionär des genannten Unternehmens zusammen. Weiters hat gemäß § 21 Abs. 2 des Scheidemünzengesetzes (BGBL. Nr. 597/1988, i.d.F. BGBL. I Nr. 38/2005) der Bund jährlich die Bundesschuld aus den Silbermünzlieferungen zu tilgen. Dafür sind die Einschmelzerlöse aus zurückgeführten Silbermünzen zu verwenden. Die jährliche Rate beträgt 5,813.800,-- EUR.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Die Abweichung zum Vorjahr resultiert bei den Auszahlungen im Wesentlichen aus der im Jahre 2013 erfolgten Kapitalerhöhung an die Europäische Investitionsbank. Bei den Einzahlungen sind die gesunkenen Zinseinnahmen sowie geringere Dividenden und Gewinnabfuhr zu nennen.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 45.02.01 Kapitalbeteiligungen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	16	5,000.000	6,000.000	
Erträge aus der Veräußerung von Material	16	5,000.000	6,000.000	
Erträge aus Kostenbeiträgen und Gebühren	16	1.000	1.000	
Erträge aus Transfers	16	3,500.000		
Erträge aus Transfers von Unternehmen	16	3,500.000		
Sonstige Erträge	45	2.000	2.000	
Übrige sonstige Erträge	45	2.000	2.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		8,503.000	6,003.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		8,503.000	6,003.000	
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen		51.000	120.000	
	16	50.000	120.000	
	49	1.000		
Dividenden und ähnliche Gewinnausschüttungen		517,599.000	537,604.000	
	16	181,214.000	253,901.000	
	49	336,382.000	283,700.000	
	61	3.000	3.000	
Summe Finanzerträge		517,650.000	537,724.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		517,650.000	537,724.000	
Erträge		526,153.000	543,727.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		526,153.000	543,727.000	
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	16	7,437.000	11,274.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	16	10,867.000	11,937.000	
Aufwand aus Währungsdifferenzen	16	1.000	1.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	16	10,866.000	11,936.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		18,304.000	23,211.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		18,304.000	23,211.000	
Aufwendungen		18,304.000	23,211.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		18,304.000	23,211.000	
Nettoergebnis		507,849.000	520,516.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		507,849.000	520,516.000	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 45.02.01 Kapitalbeteiligungen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	16	5,000.000	6,000.000	3,091.304,93
Einzahlungen aus der Veräußerung von Material	16	5,000.000	6,000.000	3,091.304,93
Einzahlungen aus Kostenbeiträgen und Gebühren	16	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Transfers	16	3,500.000		
Einzahlungen aus Transfers von Unternehmen	16	3,500.000		
Einzahlungen aus Finanzerträgen	16	517,650.000	537,724.000	429,227.871,70
	49	181,264.000	254,021.000	169,472.165,40
	61	336,383.000	283,700.000	259,751.692,30
	61	3.000	3.000	4.014,00
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	16	51.000	120.000	2.558,92
	16	50.000	120.000	966,62
	49	1.000		1.592,30
Einzahlungen aus Dividenden und ähnlichen Gewinnausschüttungen		517,599.000	537,604.000	429,225.312,78
	16	181,214.000	253,901.000	169,471.198,78
	49	336,382.000	283,700.000	259,750.100,00
	61	3.000	3.000	4.014,00
Sonstige Einzahlungen		2.000	2.000	2,254.805,25
	16			2,254.805,25
	45	2.000	2.000	
Einzahlungen aus Währungsdifferenzen	16			2,254.805,25
Übrige sonstige Einzahlungen	45	2.000	2.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		526,153.000	543,727.000	434,573.981,88
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen				
		8.000	8.000	
	16	2.000	2.000	
	45	2.000	2.000	
	61	2.000	2.000	
	82	2.000	2.000	
Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		8.000	8.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		526,161.000	543,735.000	434,573.981,88
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	16	7,437.000	11,274.000	2,951.415,01
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	16	10,867.000	11,937.000	8,906.071,55
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	16	1.000	1.000	
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	16	10,866.000	11,936.000	8,906.071,55
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		18,304.000	23,211.000	11,857.486,56
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Beteiligungen				
		22,366.000	240,870.000	47,469.484,19
	16	21,363.000	239,612.000	46,469.484,19
	42	1,000.000	1,255.000	1,000.000,00
	49	3.000	3.000	
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		22,366.000	240,870.000	47,469.484,19

I.C Detailbudgets
Detailbudget 45.02.01 Kapitalbeteiligungen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		40,670.000	264,081.000	59,326.970,75
Nettogeldfluss		485,491.000	279,654.000	375,247.011,13

I.C Detailbudgets
45.02.02 Bundesdarlehen
Erläuterungen

Globalbudget 45.02 Bundesvermögensverwaltung

Detailbudget 45.02.02 Bundesdarlehen
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Abteilung I/5

Ziele

Ziel 1

Sicherung der Stabilität der Eurozone

Ziel 2

Rückzahlung von Bundesdarlehen für ÖBB- und Postwohnungen

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Darlehen an Griechenland zur Abwendung der Zahlungsunfähigkeit und damit verbundener Gefahren für die Stabilität der Eurozone	Durch die von der Europäischen Kommission (EK) koordinierten bilateralen Hilfsdarlehen kann die seit dem Frühjahr 2010 bestehende Gefahr einer Zahlungsunfähigkeit Griechenlands abgewendet werden. Griechenland erreicht die Budgetzielzahlen und kehrt auf einen nachhaltigen Schuldenspendenpfad zurück. Die Stabilität der Eurozone bleibt erhalten	IST-Zustand 2012: Die Stabilität der Eurozone konnte gesichert werden. Für die Abwendung der Zahlungsunfähigkeit Griechenlands musste allerdings auf Ebene der Staats- und Regierungschefs ein zweites Hilfsprogramm iHv zusätzlich 130 Mrd. Euro beschlossen werden, das seit 2012 im Wege der European Financial Stability Facility (EFSF) abgewickelt wird
1	Regelmäßige Prüfung der in einem Memorandum of Understanding festgelegten Policy-Konditionalität durch die „Troika“ (EK/EZB/IWF)	Weitere Prüfberichte erfolgen im Rahmen des von EFSF abgewickelten zweiten Hilfsprogrammes	IST-Zustand 2012: Die von der Troika erarbeiteten Prüfberichte bestätigten die Einhaltung der Konditionalität
1	Gestionierung der Zinszahlungen/Tilgungen	Die Zinsen werden weiterhin ordnungsgemäß bedient. Mit Inkrafttreten der Laufzeitverlängerung sind Tilgungen ab Juni 2020 zu erwarten	IST-Zustand 2012: Die Zinsen wurden quartalsweise regelmäßig bezahlt (2010 – 2012 insgesamt EUR 82,389 Mio.)
1	Der Darlehensvertrag wurde beendet	Die Stabilität der Eurozone bleibt erhalten.	IST-Zustand 2012: Das erste bilaterale Hilfsprogramm wurde beendet und die Schlussrechnung durchgeführt. Ö-Anteil: 1.557,17 Mio. Euro
2	Überwachung der Tilgungspläne	Plangemäße Tilgung entsprechend den Darlehensverträgen	IST-Zustand 2013: Derzeitiger Darlehensstand rd. 147,0 Mio EUR

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bei diesem Detailbudget erfolgt die Darstellung von Bundesdarlehen, die an Unternehmungen mit Bundesbeteiligung, welche nach BGBI. Nr. 439/1984 (Änderung des Bundesministeriengesetzes 1973 und des ÖIG-Gesetzes sowie Erlassung damit zusammenhängender Bestimmungen über den Wirkungsbereich einzelner Bundesministerien) im primären Zuständigkeitsbereich

des Bundesministeriums für Finanzen verblieben sind, gegeben worden sind oder gegeben werden, von Wohnbaudarlehen der Österreichischen Bundesbahnen und Österreichischen Post AG.

- **Mittelaufbringung und –verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)**

Weiters werden in diesem Detailbudget die Zinseinnahmen für die Griechenlandhilfe veranschlagt. Durch die frühzeitige Beendigung der bilateralen Griechenlandhilfe sind geringere Zinseinnahmen zu erwarten. Außerdem traten am 3. Juli 2013 rückwirkend ab 15.12.2012 Zinssetzungen in Kraft (die Marge wurde von 1,5 % auf 0,5 % gesenkt). Die zwischenzeitlich von Griechenland bereits gezahlten Zinsen wurden nicht rückerstattet sondern gegenverrechnet.

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

I.C Detailbudgets
Detailbudget 45.02.02 Bundesdarlehen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	61	9,415.000	38,716.000	
Summe Finanzerträge		9,415.000	38,716.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		9,415.000	38,716.000	
		9,415.000	38,716.000	
		<i>9,415.000</i>	<i>38,716.000</i>	
		Nettoergebnis	38,716.000	
		<i>9,415.000</i>	<i>38,716.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 45.02.02 Bundesdarlehen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Finanzerträgen	61	9,415.000	38,716.000	21,987.149,68
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	61	9,415.000	38,716.000	21,987.149,68
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		9,415.000	38,716.000	21,987.149,68
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen				
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an Beteiligungen	16 61	4,232.000 260.000 3,972.000	3,878.000 281.000 3,597.000	3,693.591,81 163.810,29 3,529.781,52
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	16 61	4,204.000 232.000 3,972.000	3,849.000 252.000 3,597.000	3,665.075,71 135.294,19 3,529.781,52
Summe Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		4,232.000	3,878.000	3,693.591,81
 Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		13,647.000	42,594.000	25,680.741,49
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen				
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen				
Auszahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an Beteiligungen	16 61	372.000 1.000 371.000	372.000 1.000 371.000	2,224.659,14 2,224.313,36 345,78
Auszahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	16	371.000	371.000	345,78
Summe Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		372.000	372.000	2,224.659,14
 Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		372.000	372.000	2,224.659,14
 Nettogeldfluss		13,275.000	42,222.000	23,456.082,35

I.C Detailbudgets
45.02.03 Unbewegliches Bundesvermög.
Erläuterungen

Globalbudget 45.02 Bundesvermögensverwaltung

Detailbudget 45.02.03 Unbewegliches Bundesvermög.
Haushaltführende Stelle: Leiter/in der Abteilung I/5

Ziele

Ziel 1

Gewährleistung der Verfügungsmaßnahmen über unbewegliches Bundesvermögen nach den haushalts- wie europarechtlichen Vorschriften (Transparenz, Gleichbehandlung, Publizität) sowie markt- und wertorientierten Grundsätzen zur einmaligen oder nachhaltigen Einnahmenaufbringung innerhalb der vom BFG gesetzten Wertgrenzen (Einzelfall bis € 4 Mio; Gesamt bis € 36 Mio.).

Gewährleistung der Verfügungsmaßnahmen betreffend ehemaliges Deutsches Eigentum (1. Staatsvertragsdurchführungsge- setz, Wertgrenze € 726.000.-- BGBI. Nr. 165/1956) sowie gegebenenfalls Befassung und Berichterstattung an den Hauptaus- schuss des Nationalrates.

Erarbeitung der Grundlagen zur Einholung von einfach gesetzlichen Ermächtigungen bei Überschreiten der Wertgrenzen bei Verfügungsmaßnahmen gemäß BFG

Ziel 2

Nachhaltige Kontrolle der durch die Verfügungsmaßnahmen umfassten Transaktionen hinsichtlich Verfüzungsinhalt und Er- lösaufkommen sowie allfälliger Mehrerlöse durch Nachbesserungsszenarien

Ziel 3

Monatliche Zusammenfassung der getroffenen Verfügungsmaßnahmen hinsichtlich der finanzgesetzlichen Wertgrenzen

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	Bearbeitung der einlangenden Ressortanträge unter dem Ge- sichtspunkt der gesetzlichen Vor- gaben (Kontrolle auch betr. „ehem. Deutsches Eigentum“) sowie der nachhaltigen Erlösauf- bringung für den Bund	Monatliche Überprüfung der getroffenen Verfügungen auf Umsetzung. Einarbeitung einheitlicher Rahmenbedingung in die Durchführungsbestimmungen	IST-Zustand 2013: Übersichten wurden bisher nur jährlich erar- beitet
		Vorausschauende Abgrenzung der Verfügungen auf Basis der Spezialnorm BGBI Nr. 165/1956 (ehem. Deutsches Eigentum)	IST-Zustand 2013: Abgrenzung erfolgt dzt. im Zuge der Einnah- menbuchung
2, 3	Monatliche Übersichtsliste	Monatliche Eingabe	IST-Zustand 2013: bisher nur einmal jährlich

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesimmobiliengesetz und Änderung des Bundesministeriengesetzes 1986 sowie des ASFINAG-Ermächtigungsgesetzes 1997, BGBI Nr.141/2000

SIVBEG-Errichtungsgesetz –SIVBEG-EG sowie Änderung des Bundministeriengesetz 1986, BGBI I Nr. 92/2005

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrele- vanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Das unbewegliche Bundesvermögen wird von mehreren Bundesorganen unmittelbar oder auch mittelbar verwaltet. Dem Bun- desminister für Finanzen obliegt es, Verfügungen über dieses unbewegliche Bundesvermögen, wie Verkäufe, Täusche, Belas- tungen mit Baurechten, Servitutseinräumungen, im Rahmen der ihm vom Gesetzgeber eingeräumten Befugnisse in der Form zu treffen, dass eine gleichartige und kontinuierliche Vorgangsweise gewährleistet ist. Falls Verfügungen erforderlich sind, die im BFG rechtlich nicht begründet sind, hat der Bundesminister für Finanzen die Zustimmung des Gesetzgebers im Wege eines

Bundesvoranschlag 2014

gesonderten Ermächtigungsgesetzes einzuholen. Bei den Auszahlungen handelt es sich im Wesentlichen um Provisionen und Transaktionen, die von der Bundesimmobiliengesellschaft (BIG) geltend gemacht werden.

Militärische Liegenschaften (Veräußerungen)

Veräußerungserlöse von Militärischen Liegenschaften im Wege der Strategische Immobilien Verwertungs-, Beratungs- und Entwicklungsges.m.bH (SIVBEG), die dem Bundesministerium für Landesverteidigung zur Bedeckung von Ausgaben für Zwecke des Heeres dienen.

- **Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)**

Der Veranschlagung ist die jeweilige Unternehmensplanung zu Grunde gelegt.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 45.02.03 Unbewegliches Bundesvermög.
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	16	13,612.000	11,268.000	
Erträge aus Mieten	16	13,612.000	11,268.000	
Sonstige Erträge	16	1.000	21.000	
Übrige sonstige Erträge	16	1.000	21.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		13,613.000	11,289.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>13,613.000</i>	<i>11,289.000</i>	
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	49		46.000	
Summe Finanzerträge			46.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>			<i>46.000</i>	
Erträge		13,613.000	11,335.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>13,613.000</i>	<i>11,335.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	16	16,003.000	2,412.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	16	401.000	1.000	
Aufwand aus Währungsdifferenzen	16	1.000	1.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	16	400.000		
Summe Betrieblicher Sachaufwand		16,404.000	2,413.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>16,404.000</i>	<i>2,413.000</i>	
Aufwendungen		16,404.000	2,413.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>16,404.000</i>	<i>2,413.000</i>	
Nettoergebnis		-2,791.000	8,922.000	
<i>hievon finanziierungswirksam</i>		<i>-2,791.000</i>	<i>8,922.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 45.02.03 Unbewegliches Bundesvermög.
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	16	13,612.000	11,268.000	37,866.421,20
Einzahlungen aus Mieterträgen	16	13,612.000	11,268.000	37,866.421,20
Einzahlungen aus Finanzerträgen	49		46.000	
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	49		46.000	
Sonstige Einzahlungen	16	1.000	21.000	400.000,00
Übrige sonstige Einzahlungen	16	1.000	21.000	400.000,00
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		13,613.000	11,335.000	38,266.421,20
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen				
Einzahlungen aus dem Abgang von Grundstücken, Grundstückseinrichtungen	16	44,593.000	23,189.000	95,013.218,34
16	33,590.000	6,685.000	56,660.244,34	
25	11,001.000	16,502.000	37,792.974,00	
36	2.000	2.000	560.000,00	
Einzahlungen aus dem Abgang von Gebäuden und Bauten	16	44,589.000	23,185.000	95,011.218,34
16	33,586.000	6,681.000	56,658.244,34	
25	11,001.000	16,502.000	37,792.974,00	
36	2.000	2.000	560.000,00	
Einzahlungen aus dem Abgang von Gebäuden und Bauten	16	4.000	4.000	2.000,00
Summe Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit		44,593.000	23,189.000	95,013.218,34
 Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		58,206.000	34,524.000	133,279.639,54
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	16	16,003.000	2,412.000	12,381.651,84
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	16	401.000	1.000	
Auszahlungen aus Währungsdifferenzen	16	1.000	1.000	
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	16	400.000		
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		16,404.000	2,413.000	12,381.651,84
 Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		16,404.000	2,413.000	12,381.651,84
 Nettogeldfluss		41,802.000	32,111.000	120,897.987,70

I.C Detailbudgets
45.02.04 Besondere Zahlungsverpflichtungen
Erläuterungen

Globalbudget 45.02 Bundesvermögensverwaltung

Detailbudget 45.02.04 Besondere Zahlungsverpflichtungen

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Abteilung I/5

Ziele

Ziel 1

Sicherung des Qualitätsstandards des Vienna International Center

Ziel 2

Kostenbeitrag des Bundes bei Großreparaturen von Donaukraftwerken zur Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse auf der Donau

Ziel 3

Erzeugung eines außenwirtschaftlichen Nutzens für Österreich durch Finanzierung von Technische-Hilfe-Programmen der IFIs im Rahmen des Außenwirtschaftsprogramms

Ziel 4

Leistung eines effektiven Beitrags zur Erreichung der UN Millenniumsentwicklungsziele (MDGs), insbesondere der nachhaltigen Ausmerzung von extremer Armut und Hunger, Reduktion der Kinder- und Müttersterblichkeit sowie Schaffung von Zugang zu sicherem Trinkwasser und Basishygiene. Die Beteiligung an den Mittelaufstockungen jener IFIs bzw. weichen Fens-ter, die sich den armen und ärmsten Ländern widmen, ist der kostengünstigste und effizienteste Weg dieser Verpflichtung der Staatengemeinschaft nachzukommen

Ziel 5

SMP-(Sekundärmarktprogramm) Gewinnabfuhr an Griechenland

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	-Finanzierung der Asbestsanierung für Vienna International Center als Bundesgebäude inklusiv der Verrechnung des Beitrages der Stadt Wien (35%)	Endabrechnung der Sanierungsarbeiten	IST-Zustand 2013: Sanierungsarbeiten im Endstadium
	-Mitfinanzierung (50%) des Bundes für bauliche Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen	Erhaltung der Attraktivität des Amtssitzes von internationalen Organisationen	IST-Zustand 2013: Jährliche Beitragsleistung der Rep. Österr. iHv. ca. 1,8 Mio EUR
2	Überprüfung der Detailabrechnungen von Austrian Hydro Power unter Mitwirkung des BMVIT als oberste Schifffahrtsbehörde	Vertragskonforme Abwicklung des Kostenbeitrages des Bundes	IST-Zustand 2013: Verrechnung gemäß Reparaturplan erfolgt
3	Identifizierung und Finanzierung geeigneter IFI Programme und Aktivitäten	Sicherstellung von Rückflüssen in Form von Aufträgen an die öst. Wirtschaft von mehr als 200% der eingesetzten Mittel	IST-Zustand 2013: Höhe der Aufträge aus den Programmen der Vorjahre wurde laufend erfasst und betrug im Durchschnitt mehr als 200% der jährlich eingesetzten Mittel

4	Aktive Teilnahme an den periodischen Wiederauffüllungen der „weichen Fenster“ der IFIs und Spezialfonds, insb. an den 2014 anstehenden Verhandlungen zur Auffüllung der Globalen Umweltfazilität (GEF 6) und des Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD 10) unter Beibehaltung des bisherigen Lastenanteils Österreichs. Legistische Umsetzung der IDA-17, ADF-13 und GEF-6 Wiederauffüllungen	Die Beiträge der IFIs zu den MDGs werden durch „Results Frameworks (RFs)“ der jew. Institutionen gemessen. Die RFs sind aufgrund unterschiedlicher Strategien der IFIs nicht aggregierbar. Die wirkungsorientierte Steuerung und Ergebnismessung wird vom BMF (III/3) jedoch im Rahmen der Mid-Term Reviews und Auffüllungsverhandlungen verifiziert und eingefordert	Aus gegenwärtiger Sicht werden die MDGs auf globaler bzw. regionaler und nationaler Ebene nur teilweise erreicht werden, weshalb verstärkte Anstrengungen bis 2015 (dem vereinbarten Jahr der Zielerreichung) notwendig sind. Istzustand zum 31.12.2013: Österreich hat daher 2013 im Zuge der IDA-17 und ADF-13 Verhandlungen die Fortführung seiner Beiträge auf bisherigem Niveau zugesagt.
5	Auszahlung in Jahresraten der Ende 2012 über den Zeitraum 2013-2038 eruierten SMP-Gewinne an Griechenland, um die Stabilität der Euro-Zone zu sichern	Der von der Troika erarbeitete Prüfbericht bestätigt die Einhaltung der Programmconditionalität durch Griechenland. Die Auszahlung des für 2014 festgelegten Betrags (55 Mio. Euro) an Griechenland erfolgt plangemäß	IST-Zustand 2012: Vorbehaltlich der Schaffung einer gesetzlichen Grundlage hat die Eurogruppe die Auszahlung von Zuschüssen an Griechenland in Höhe der für den Zeitraum 2013-2038 eruierten Gewinne aus dem EZB-Programm für die Wertpapiermärkte (SMP) zugesagt

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Bundesgesetz über den Abschluss von Kooperationsvereinbarungen mit internationalen Finanzinstitutionen (IFI), BGBL. I Nr. 91/2001

IFI-Beitragsgesetz 2008 BGBL. I Nr. 20/2009

IFI-Beitragsgesetz 2010 BGBL. I Nr. 19/2011

IFI-Beitragsgesetz 2011 BGBL. I Nr. 119/2011

IFI-Beitragsgesetz BGBL. 2012 I Nr. 90/2012

Bundesschatzscheingesetz BGBL. Nr. 172/1991 idF. BGBL. I Nr. 91/2012

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Österreich ist Mitglied des Afrikanischen Entwicklungsfonds (AfEF), der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA), des Asiatischen Entwicklungsfonds (AsEF), des Fonds für Sondergeschäfte (FSO), des Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD), der Globalen Umweltfazilität (GEF) und des Europäischen Entwicklungsfonds (EEF).

Österreich ist an den Wiederauffüllungen dieser Institutionen mit unterschiedlichen Anteilen beteiligt.

Die Beiträge sind entweder bar einzuzahlen oder durch den Erlag von unverzinslichen, bei Abruf einzulösenden Bundesschatzscheinen zu leisten.

Gleichfalls werden in diesem DB auch die Zahlungen im Rahmen des Außenwirtschaftsprogrammes und der IFI-Ansiedlungspolitik verrechnet.

Weiters erfolgt in diesem DB die haushaltsrechtliche Darstellung diverser Zahlungen des Bundes an Gesellschaften mit Bundesbeteiligung oder anderen Einrichtungen, wozu mittels Bundesgesetzen, Ministerratsbeschlüssen, gesellschaftsrechtlichen Beschlüssen oder grundsätzlicher Genehmigung im Rahmen des Bundesfinanzgesetzes die Durchführung dem Bundesministerium für Finanzen vorbehalten oder übertragen wurde.

Unter diese Zahlungen fallen: Rückzahlungen an den ERP-Fonds, Kostenersatzzahlungen an die IAKW, Beitragsleistungen an den Reparaturfonds des Vienna International Centre (VIC), Baukostenzuschüsse an die VERBUND Hydro Power AG für Großreparaturen an Kraftwerksbauten.

Kostenersatz an IAKW, Aufwendungen für Internationales Zentrum Wien

Die jährlichen Kostenersatzzahlungen des Bundes an die IAKW erfolgen gemäß IAKW-Finanzierungsgesetz BGBL. Nr. 150/1972 idgF für den Betrieb und die Finanzierung des Internationalen Zentrums Wien in der Höhe von 11 Mio. EUR sowie Beitragsleistungen an den Reparaturfonds des Internationalen Amtssitzzentrums Wien (VIC) in der Höhe von 2,7 Mio. EUR.

VERBUND Hydro Power AG

Zahlungen des Bundes für die Kosten von Großreparaturen an den Donaukraftwerken.

Dafür sind im BVA 2014 Mittel in der Höhe von 1,2 Mio. EUR veranschlagt.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Die Abweichung zum Vorjahr resultiert vor allem aus der Streckung der Einlösepläne auf den maximalen Einlösungszeitraum bei den einzelnen IFIs im Rahmen der Budgetkonsolidierung.

Die Abweichung zwischen Ergebnishaushalt und Finanzierungshaushalt resultiert im Wesentlichen daraus, dass im Ergebnishaushalt die Bundesschatzscheine-Erläge und im Finanzierungshaushalt die Bundesschatzscheine-Einlösungen dargestellt werden.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 45.02.04 Besondere Zahlungsverpflichtungen
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Erträge aus wirtschaftlicher Tätigkeit	16	260.000	216.000	
Erträge aus Mieten	16	260.000	216.000	
Erträge aus Transfers	16	400.000	1,200.000	
Erträge aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	16	400.000	1,200.000	
Transfers von Gemeinden und Gemeindeverbänden	16	400.000	1,200.000	
Sonstige Erträge	16	1,221.000	1,004.000	
Einziehungen zum Bundesschatz	16	1,220.000	1,002.000	
Übrige sonstige Erträge	16	1.000	2.000	
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1,881.000	2,420.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,881.000</i>	<i>2,420.000</i>	
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	16	1,200.000	1,200.000	
Summe Finanzerträge		1,200.000	1,200.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,200.000</i>	<i>1,200.000</i>	
Erträge		3,081.000	3,620.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>3,081.000</i>	<i>3,620.000</i>	
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	49	335.000	339.000	
Transfers an die Bundesfonds	49	335.000	339.000	
Aufwand für Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	16	398,918.000	426,757.000	
Transfers an EU-Mitgliedstaaten	16	55.000.000		
Transfers an Drittländer	16	343,918.000	426,757.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	16	16,179.000	25,392.000	
	16	11,499.000	21,991.000	
	45	1,200.000	900.000	
	49	3,480.000	2,501.000	
Aufwand für Transfers an Unternehmen	16	16,179.000	25,392.000	
	16	11,499.000	21,991.000	
	45	1,200.000	900.000	
	49	3,480.000	2,501.000	
Summe Transferaufwand		415,432.000	452,488.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>415,432.000</i>	<i>452,488.000</i>	
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	16	2,700.000	2,701.000	
Sonstiger betrieblicher Sachaufwand	16	1.000	2.000	
	49	1.000	1.000	
Aufwendungen aus der Dotierung von Rückstellungen	49		1.000	
Übriger sonstiger betrieblicher Sachaufwand	16	1.000	1.000	
Summe Betrieblicher Sachaufwand		2,701.000	2,703.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2,701.000</i>	<i>2,702.000</i>	
Aufwendungen		418,133.000	455,191.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>418,133.000</i>	<i>455,190.000</i>	
Nettoergebnis		-415,052.000	-451,571.000	
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-415,052.000</i>	<i>-451,570.000</i>	

I.C Detailbudgets
Detailbudget 45.02.04 Besondere Zahlungsverpflichtungen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	16	260.000	216.000	217.226,47
Einzahlungen aus Mieterträgen	16	260.000	216.000	217.226,47
Einzahlungen aus Transfers	16	400.000	1.200.000	108.009,56
Einzahlungen aus Transfers von öffentlichen Körperschaften und Rechtsträgern	16	400.000	1.200.000	108.009,56
Einzahlungen aus Transfers von Gemeinden und Gemeindeverbänden	16	400.000	1.200.000	108.009,56
Einzahlungen aus Finanzerträgen	16	1.498.000	1.200.000	1.158.541,80
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	16	1.498.000	1.200.000	1.158.541,80
Sonstige Einzahlungen	16	1.221.000	1.004.000	6.347.074,22
Einzahlungen aus Einziehungen zum Bundes- schatz	16	1.220.000	1.002.000	6.347.074,22
Übrige sonstige Einzahlungen	16	1.000	2.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		3.379.000	3.620.000	7.830.852,05
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		3.379.000	3.620.000	7.830.852,05
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	16	2.700.000	2.701.000	1.762.300,00
Auszahlungen aus sonstigem betrieblichen Sachaufwand	16	1.000	1.000	
Auszahlungen aus übrigem sonstigen betrieblichen Sachaufwand	16	1.000	1.000	
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		2.701.000	2.702.000	1.762.300,00
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	49	335.000	339.000	342.573,64
Auszahlungen aus Transfers an die Bundesfonds	49	335.000	339.000	342.573,64
Auszahlungen aus Transfers an ausländische Körperschaften und Rechtsträger	16	384.439.000	404.381.000	304.841.022,26
Auszahlungen aus Transfers an EU-Mitgliedstaaten	16	55.000.000		
Auszahlungen aus Transfers an Drittländer	16	329.439.000	404.381.000	304.841.022,26
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	16	16.179.000	25.392.000	22.571.918,91
	45	11.499.000	21.991.000	20.271.133,16
	49	1.200.000	900.000	223.267,36
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	16	3.480.000	2.501.000	2.077.518,39
	45	16.179.000	25.392.000	22.571.918,91
	49	11.499.000	21.991.000	20.271.133,16
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	16	1.200.000	900.000	223.267,36
	45	5.179.000	3.900.000	2.571.918,91
	49	3.480.000	2.501.000	2.077.518,39
Summe Auszahlungen aus Transfers		400.953.000	430.112.000	327.755.514,81
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		403.654.000	432.814.000	329.517.814,81
Nettogeldfluss		-400.275.000	-429.194.000	-321.686.962,76

I.C Detailbudgets
45.02.05 European Stability Mechanism (variabel)
Erläuterungen

Globalbudget 45.02 Bundesvermögensverwaltung

Detailbudget 45.02.05 European Stability Mechanism (variabel)
Haushaltsführende Stelle: Leiter/ in der Abteilung III/9

Ziele

Ziel 1

Sicherung der Stabilität der Eurozone

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2014	Istzustand (Ausgangspunkt der Planung für 2014)
1	- Beteiligung am Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) - Sicherstellung einer konsequenten Anwendung sowohl des reformierten Stabilitäts- und Wachstumspaktes als auch der (neugeschaffenen) makroökonomischen Überwachung	Abgesehen von dem bei der Errichtung des ESM einzuzahlenden Kapital sollten zusätzliche Leistungen (Kapitalabrufe) vermieden werden	IST-Zustand 2012: Vertrag ist in Kraft getreten. Spanien hat Finanzhilfe für die Rekapitalisierung des Bankensektors erhalten
1	Einzahlung des Anfangskapitals	Planmäßige Einzahlung der letzten Tranche in Höhe von EUR 445,370 Mio.	IST-Zustand 2012: 2 Tranchen der Kapitaleinzahlung sind erfolgt

Erläuterungen zum Budget

- Wesentliche Rechtsgrundlagen der Mittelaufbringungen und -verwendungen

Die Verpflichtung ergibt sich aus dem am 27. September 2012 in Kraft getretenen Vertrag zur Einrichtung des Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM-V), der in Artikel 41 Abs. 1 die Einzahlung des Anfangskapitals (Betrag der eingezahlten Anteile) in fünf jährlichen Raten vorsieht. Im Einklang mit Beschlüssen der Staats- und Regierungschefs des Euro-Währungsgebiets und der Eurogruppe (März 2012) erfolgt eine beschleunigte Einzahlung gemäß Artikel 41 Abs. 3 ESM-V (2012: zwei Raten; 2013: zwei Raten; 2014: eine Rate).

- Mittelaufbringung und -verwendungsschwerpunkte inkl. Angaben von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz (§ 43 Abs. 3 Z. 7 BHG 2013)

Am 30. April 2014 ist die 5. und letzte Rate der ESM-Kapitalbeteiligung in der Höhe von 445,370 Mio EUR fällig. Die niedrigere Veranschlagung 2014 gegenüber 2013 resultiert daraus, dass im Jahre 2013 zwei Raten in der Höhe von insgesamt 890,688 Mio EUR ausbezahlt wurden.

- Erläuterungen der wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (§ 43 Abs. 1 Z. 4 BHG 2013)

Die Abweichung zwischen Ergebnishaushalt und Finanzierungshaushalt resultiert daraus, dass Investitionen nicht im Ergebnishaushalt abgebildet werden.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 45.02.05 European Stability Mechanism (variabel)
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2014	BVA 2013	Erfolg 2012
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit				
Auszahlungen aus dem Zugang von Beteiligen	49	445,370.000	900,000.000	890,688.000,00
Summe Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit		445,370.000	900,000.000	890,688.000,00
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		445,370.000	900,000.000	890,688.000,00
<i>hievon variabel</i>		<i>445,370.000</i>	<i>900,000.000</i>	<i>890,688.000,00</i>
Nettogeldfluss		-445,370.000	-900,000.000	-890,688.000,00

I.C Detailbudgets
Untergliederung 45 Bundesvermögen
Investitionsveranschlagung
(Beträge in Millionen Euro)

Investitionsveranschlagung	Finanzierungs- voranschlag	Bestands- veränderungen
Geldfluss aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	44,593	
Einzahlungen aus dem Abgang von Grundstücken, Grundstückseinrichtungen	44,589	
Einzahlungen aus dem Abgang von Gebäuden und Bauten	0,004	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen	0,008	
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	44,601	
Auszahlungen aus dem Zugang von Beteiligungen	467,736	
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	467,736	
Geldfluss aus der Gewährung und Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen		
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen	279,240	
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an Beteiligungen	4,204	
Einzahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	0,028	
Einzahlungen aus Forderungen aus Finanzhaftungen	275,008	
Einzahlungen aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	279,240	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen	501,878	
Auszahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an Beteiligungen	0,371	
Auszahlungen aus Forderungen aus gewährten Darlehen an öffentliche Körperschaften und Rechtsträger	0,001	
Auszahlungen aus Forderungen aus Finanzhaftungen	501,506	
Auszahlungen aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen	501,878	

I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 45 Bundesvermögen
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	09	16	45	49
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	411,231		52,622	0,002	358,607
Finanzerträge	561,865		182,464		369,983
Erträge	973,096		235,086	0,002	728,590
Transferaufwand	519,827		410,417	1,200	108,210
Betrieblicher Sachaufwand	109,313	35,000	37,409		36,904
Aufwendungen	629,140	35,000	447,826	1,200	145,114
Nettoergebnis	343,956	-35,000	-212,740	-1,198	583,476

Aufgabenbereiche
61
9,418
9,418
9,418

I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 45 Bundesvermögen
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche				
	Summe	16	25	36	42
Allgemeine Gebarung					
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	890,693	211,384			
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	44,601	33,592	11,001	0,002	
Einz.a.d.Rückz. v.Darlehen sowie gew.Vorschüssen	279,240	0,260			
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	1.214,534	245,236	11,001	0,002	
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	65,311	37,409			
Auszahlungen aus Transfers	505,347	395,938			
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	467,736	21,363			1,000
Ausz.aus der Gew.von Darl.sowie gewähr.Vorschüssen	501,878	0,001			
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	1.540,272	454,711			1,000
Nettогeldfluss	-325,738	-209,475	11,001	0,002	-1,000

Aufgabenbereiche			
45	49	61	82
0,002	669,889	9,418	
0,002		0,002	0,002
	275,008	3,972	
0,004	944,897	13,392	0,002
	27,902		
1,200	108,209		
	445,373		
	501,506	0,371	
1,200	1.082,990	0,371	
-1,196	-138,093	13,021	0,002

I.F Anmerkungen und Abkürzungen

Anmerkungen

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
45010200	7524001	Hievon Verwendung von Rücklagen iHv 13,290 Millionen Euro gemäß § 12 Abs.4 Z 3 BHG 2013 iVm § 3 BFRG 2014-2017
45010300	7522011	Hievon Verwendung von Rücklagen iHv 16,500 Millionen Euro gemäß § 12 Abs.4 Z 3 BHG 2013 iVm § 3 BFRG 2014-2017
45020300	0002142	korrespondierende Ausgaben bei Voranschlagsstellen 42030202
45020300	0002242	korrespondierende Ausgaben bei Voranschlagsstellen 42030202
45020300	0001012	korrespondierende Ausgaben bei Voranschlagsstellen 12010200
45020300	0001114	korrespondierende Ausgaben bei Voranschlagsstellen 14020100
45020300	0001013	korrespondierende Ausgaben bei allen Budgetpositionen der UG 13
	0002013	korrespondierende Ausgaben bei allen Budgetpositionen der UG 13

Abkürzungen

AEB	Asiatische Entwicklungsbank
AfEB	Afrikanische Entwicklungsbank
AFFG	Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz
AHG	Allgemeine Heimstättengenossenschaft
AusfFG	Ausfuhrförderungsgesetz
BHG	Bundesaushaltsgesetz
BIG	Bundesimmobiliengesellschaft
BSS	Bundesschatzscheine
BWS-Gen	Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft
CF	Common Fund
CGIAR	Consultative Group on Agricultural Research
DDSG	Donaudampfschiffahrtsgesellschaft
EEF	Europäischer Entwicklungsfonds
EFTA	European Free Trade Association
EIB	Europäische Investitionsbank
ERP	European Recovery Program
FH	Flughafen
GEF	Global Environmental Facility
HIPC	Highly Indebted Poor Countries-Initiative
IAEB	Inter-Amerikanische Entwicklungsbank
IAKW	Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien AG
IBRD	Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
IDA	Internationale Entwicklungsbank
IFAD	Internationaler Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung
IFC	Internationale Finanz-Corporation
IIC	Inter-Amerikanische Investitionsgesellschaft
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen
OeKB	Oesterreichische Kontrollbank AG
ÖIAG	Österreichische Industrieholding-Aktengesellschaft
PTA	Post und Telekom Austria AG
PTV	Post- und Telegraphenverwaltung
SchMG	Scheidemünzengesetz
UNCTAD	United Nations Conference on Trade and Development
VIC	Vienna International Centre
WBG	Wohnbaugesellschaft
WsChG	Währungsschutzgesetz

II.A Übersicht über die zweckgebundene Gebarung
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Rücklagen-kennziffer	Bezeichnung der zweckgebun-denen Gebarung	Ergebnis-voranschlag	Finanzierungs-voranschlag
45.02.03	0002142	42030202400	Liegenschaften öffentl. Wasser-gut (unbeb.)		0,001
	0002242				0,002
42.03.02.02	0002002				0,002
	0002003				0,001
			Saldo...	0,000	0,000
45.01.01	2610360	45010100400	Haftungsübernahmen (AusfFG)		265,502
	2610361				2,000
	2610369				7,500
	8171100			170,000	177,000
	8171200			45,000	45,000
	8171300			3,300	3,300
	8281100			0,001	0,001
	8292100			0,001	
	8293100			33,600	33,600
	8299100			15,000	15,000
	8720002			0,001	0,001
	8721002			0,001	0,001
	2610360				488,001
	2610361				5,000
	2610369				7,501
	6571002			0,001	
	7150001			8,400	8,400
	7222100			0,001	0,001
	7222200			0,001	0,001
	7280040			19,500	19,500
	7521030			0,001	0,001
	7521033			5,000	5,000
	7521034			0,500	0,500
	7521035			9,500	9,500
	7522013			5,500	5,500
			Saldo...	218,500	0,000
45.01.02	8721003	45010200400	Haftungsübernahmen (AFFG)	15,000	15,000
	7524000			15,000	15,000
			Saldo...	0,000	0,000
45.02.01	8020001	45020100400	Einschmelzerl. zurückg. Sil-berm.		5,000
	8221100				5,814
	8293100				0,050
	7150001				0,013
	7296100				5,814
	7296200				5,037
			Saldo...	0,000	0,000

II.B Übersicht über die gesetzlichen Verpflichtungen
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnis-voranschlag	Finanzierungs-voranschlag
45.02.01	0825101	Internationaler Währungsfonds (IMF) BSS		0,001
	0825150	Afrikanische Entwicklungsbank (AFEB)		1,700
	0825151	Afrikanische Entwicklungsbank (AFEB) BSS		0,001
	0825200	Internat.Bank f.Wiederaufbau u. Entwicklung (IBRD)		5,000
	0825201	Internat.Bank f.Wiederaufbau u.Entwickl.(IBRD) BSS		0,001
	0825400	Asiatische Entwicklungsbank (AEB)		0,900
	0825500	Inter-Amerikanische Entwicklungsbank (IAEB)		0,750
	0825501	Inter-Amerikanische Entwicklungsbank (IAEB) BSS		0,001
	0825550	Inter-Amerikanische Investitionsgesellschaft (IIC)		0,001
	0825600	Internationale Finanzkorporation (IFC)		0,001
	0825800	Gemeinsamer Rohstofffonds (CF)		0,001
	0825850	Europ. Bank f. Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD)		0,001
	0825851	Europ. Bank f. Wiederaufbau u. Entwickl.(EBRD) BSS		0,001
	0825852	Europäische Investitionsbank (EIB)		0,001
45.02.04	0825855	Multilat. Investitions-Garantie Agentur (Miga) BSS		0,001
	0825856	Multilaterale Investitions-Garantie Agentur (Miga)		0,001
		Saldo...	0,000	-8,362
45.02.04	7840000	Laufende Transfers an Drittländer	36,165	36,165
		Saldo...	-36,165	-36,165

II.E Übersicht über Mittelaufbringungen und Mittelverwendungen von besonderer Budget- und Steuerungsrelevanz
(Beträge in Millionen Euro)

VA-Stelle	Konto	Bezeichnung	Ergebnisvoranschlag	Finanzierungsvoranschlag
Die Gebarungen betreffend Haftungen, Bundesdarlehen, unbewegliches Bundesvermögen und ESM werden jeweils in eigenen Detailbudgets abgebildet.				
45.02.01	0825***	Kapitalbeteiligungen; Umsetzung IFI-Beitragsgesetze	0,000	21,362
45.02.01	8220000	Dividende ÖIAG	154,000	154,000
45.02.01	8221000	Dividende Verbund	177,182	177,182
45.02.01	8221000	Dividende BRZG	3,000	3,000
45.02.01	8221000	Dividende Monopolverwaltung GmbH	1,000	1,000
45.02.01	8221002	Gewinnabfuhr OeNB	175,400	175,400
45.02.04	7411023	Besondere Zahlungsverpflichtungen; IAKW	11,000	11,000
45.02.04	7880900	Besondere Zahlungsverpflichtungen; Umsetzung IFI-Beitragsgesetze	307,753	293,274

